



Aussergewöhnliche Einsichten: Der Mittwoch war vor allem der Jugend gewidmet. Am Morgen lauschten sie Simon Libsig, am Abend erhielten sie Einblicke in die Probleme der Arbeitswelt. (Bild: pst.)

Schöffland: Heute Freitagabend – Bügelspass für Sie und Ihn

Simon Libsig, Speranza und BPN

Heute Freitagabend geht die Woche der Rahmenveranstaltungen im Saal des katholischen Pfarreizentrums Schöffland mit einem speziellen Bügelspass zu Ende. Im Rahmen der Wanderausstellung «Wir.Mittendrin» präsentierte sich der gemeinnützige Frauenverein in seinen vielfältigen Facetten.

pst. Simon Libsig nennt sich «Slam-Poet». Vor einigen Wochen war er bereits in Schöffland zu Gast, im von May-Saal des Schlosses Schöffland. Nun erfolgte sein Auftritt im Saal des katholischen Pfarreizentrums im Auftrag des gemeinnützigen Frauenvereins vor den Abschlussklassen der Schule Schöffland. Simon Libsig ist Autor und Radiokolumnist. Seine Texte sind frisch, frech und witzig. Allerdings konnte am Mittwochmorgen im Zuschauerraum beobachtet werden, dass sie nicht überall denselben Effekt zeigten. Immerhin gab der Anlass der Präsidentin des gemeinnützigen Frauenvereins, Margrit Feller, die Gelegenheit, ausnahmsweise auch jungen Menschen die Arbeit der gemeinnützigen Frauen vor Augen zu führen.

BPN und Speranza

Der gemeinnützige Frauenverein unterstützt mit dem Erlös aus der Brockenstube – und das sind jeweils an die hunderttausend Franken – Institutionen in der eigenen Gemeinde, in der

Region, im Kanton, aber auch weltweit. Zu den Begünstigten gehören BPN Bern (Business Professional Network). Die Stiftung ist eine internationale Nonprofit-Organisation, welche die Entwicklung von kleineren und mittleren Unternehmen in Schwellenländern fördert. Mitarbeitende von BPN bekamen am Mittwochabend in Schöffland die Gelegenheit, ihr Werk vorzustellen.

Ebenso die Stiftung Speranza, Aarau. Sie schafft berufliche Perspektiven, indem sie Ausbildungsplätze für schulisch schwache Jugendliche schafft sowie die Eingliederung langzeitarbeitsloser oder ausgesteuerter junger Menschen fördert. Jährlich fallen 2500 Jugendliche nach der obligatorischen Schulzeit zwischen Stuhl und Bank. Ihre Aussichten sind wenig erfreulich, sie sind bald einmal von der Sozialhilfe abhängig. Die Erziehung zur Eigenverantwortung ist der beste Weg, um die Sozialwerke langfristig zu sichern. Mit ihrem Engagement verfolgt die Stiftung Speranza einen gemeinnützigen Zweck und will Bund, Kanton, Gemeinden und schliesslich die Einwohner der Schweiz spürbar und nachhaltig entlasten.

Heute Freitagabend geht das Rahmenprogramm rund um die Ausstellung «Wir.Mittendrin» mit dem Bügelspass für Sie und Ihn zu Ende. Sabine Geissmann und Edith Krucker leiten auf spezielle Art zum Hemdenbügeln an. Mit einer Weindegustation werden die Besucher anschliessend für ihre Mühe belohnt. Es findet ein Wettbewerb statt.